

3.5.18 Sommersemester 2010



Unter Anleitung von Julia Huber, Andreas Fröhlich, Carolin Schrenk, Manuel Stinglhammer und Hans Mendl wurden Methoden der kreativen Arbeit mit „**Biblische Geschichten im RU**“ erprobt. Dabei lag der Hauptakzent auf der Untersuchung multiperspektivischer Erschließungsmöglichkeiten für biblische Texte. Dazu wurde unter anderem der Kampf Jakobs am Jabbok näher betrachtet. Das Methodenspektrum reichte von kreativen Schreivarbeiten über das Arbeiten mit Bildern der Kunst bis hin zur Schaffung von Kunstwerken zu den Texten.

Unter dem Thema „**Der Tod in der Schule**“ machten sich die TeilnehmerInnen auf den Weg in den Innstadt-Friedhof um unter Anleitung von Stadtheimatpfleger Richard Schaffner und den Studierenden Areliz Persak-Vargas, Elisabeth Huber und Alexandra List sowohl zu den Gräbern und der Bestattungskultur nähere Informationen zu bekommen, als auch christliche Symbole und der Auseinandersetzung mit dem Thema Tod auf einem Friedhof anhand der unterschiedlichen Grabgestaltungen näher zu kommen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Umsetzungsmöglichkeit mit Schulklassen gelegt.



Die Studierenden Bernhard Lehner, Stephanie Olborth und Lena Raab führten in die Arbeit mit „**Dilemmageschichten im RU**“ ein. Anhand unterschiedlicher Dilemmageschichten wurden Möglichkeiten diskursethischen Arbeitens im Religionsunterricht veranschaulicht und diskutiert. Insbesondere die verschiedenen Anforderungen, die durch das Alter der Kinder und Jugendlichen bedingt sind, wurden mit Hilfe der Lernwerkstatt verdeutlicht.

Alois Weber, Schulart i.K. im Religionspädagogischen Seminar der Diözese Passau, erläuterte ausgehend von Negativbeispielen die Bedeutung von ästhetisch ansprechenden „**Tafelbildern im Religionsunterricht**“. Diese sollten aus dem Unterricht erwachsen und die Schüler bei der Entstehung aktiv einbeziehen. Vorgestellt wurden weitere kreative Methoden einer Gestaltung von Tafelbildern (Einbezug von Wortkarten, Sprechblasen, Bildern sowie die Kombination mit Bodenbildern, Tafelbilder im Religionsunterricht).



Die Sonder-Lernwerkstatt im Sommer 2010 führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den **Feng-Shui-Park Lalling**. Unter fachkundiger Anleitung von Markus Heil wurde das ansprechende Gelände unter hochsommerlichen Temperaturen religionspädagogisch erkundet. Daraus ergaben sich interessante Anfragen an die Vereinbarkeit von Feng-Shui und christlicher Lebensführung sowie der didaktischen Kompetenzen, die Lehrkräfte für eine solche Exkursion benötigen.